

7333 31 K.

12. August

31

Herrn

Dr. Gabriel W e l t e r

z.Zt. A t h e n

Phidiasstr.1

Im Anschluß an mein Telegramm vom heutigen Tage erlaube ich mir Ihnen Folgendes mitzuteilen .

Zu meiner Freude ersehe ich aus Ihrem Telegramm, daß Ihre neuerlichen Verhandlungen mit Cambò zu der ursprünglich vereinbarten Basis für die Zusammenarbeit zurückgeführt haben, nach der die Kosten für die Ausgrabungen ausschließlich von spanischer Seite getragen werden, während von deutscher Seite als Gegenleistung Arbeitsaufgaben mit den dafür schon aufgewandten Leistungen und Mitarbeiter zur Verfügung gestellt werden. Unter diesen Umständen bin ich damit einverstanden, daß Sie am 20. August den Vertrag mit Exzellenz Cambò unterzeichnen. Ich setze dabei Folgendes voraus.

1.) Für das Deutsche Archaeologische Institut bestehen keinerlei Verpflichtungen zu finanziellen Beiträgen. Exzellenz Cambò ist sich hoffentlich darüber klar, daß schon Ihre Entsendung zu den gemeinsamen Arbeiten durch den Fortbezug des Gehalts für eine Zeit, in der Sie den eigentlichen Aufgaben des Instituts entzogen werden, eine recht erhebliche finanzielle Leistung bedeutet .

2.) Die Zentralkommission setzt voraus, daß Ihre Teilnahme an den neuen gemeinsamen Aufgaben sich in solchen Grenzen hält, daß nicht die Fortführung und die Veröffentlichung der Arbeiten in

Aegina, Naxos und Sicheu dadurch geschädigt werden. Die zeitliche Dauer der deutsch-spanischen Unternehmungen und Ihrer Teilnahme würde in jedem Jahre der Zustimmung der Zentraldirektion bedürfen.

3.) Ich nehme an, daß der ursprünglichen Vereinbarung entsprechend auch sonstige jüngere deutsche Gelehrte im Interesse ihrer Ausbildung an den Unternehmungen teilnehmen können. Falls es sich um Stipendiaten oder Gelehrte handelt, die schon infolge anderer Arbeiten in Griechenland sind, würden dadurch die Reisekosten für Teilnahme an den deutsch-spanischen Grabungen erspart werden.

4.) Mit Rücksicht auf die Gesichtspunkte, die Ihnen Herr Dr. MATZ in seinem Schreiben vom 3. August Nr. 7248 mitgeteilt hat, bitte ich Sie dafür zu sorgen, daß, wenn irgend möglich, über die gegenwärtige Vereinbarung keine Äußerung in die Presse kommt. Sollte es sich nicht vermeiden lassen, so müßte unbedingt darin enthalten sein, daß die finanzielle Last einzig und allein der spanischen Seite zufällt. Wenn dies nicht der Fall wäre, müßte ich eine entsprechende Berichtigung in die Presse bringen, um nicht eine im gegenwärtigen Augenblick höchst gefährliche Stimmung in der deutschen Presse gegen das Institut zu riskieren.

Wenn Sie, wie ich annehme, unter diesen Voraussetzungen den Vertrag mit Exzellenz Cambò unterzeichnen, bitte ich Sie, ihm zugleich im Auftrage von der Zentraldirektion und mir die Freude auszusprechen, die wir über dieses Zustandekommen der Zusammenarbeit empfinden. Wenn Sie es für wünschenswert halten, daß ich zu dieser Gelegenheit ein Telegramm oder ein Schreiben an Exzellenz Cambò richte, bitte ich Sie, mir eine entsprechende Nachricht zu-
gehen